

## AktivRegion Nordfriesland Nord, Schleswig-Holstein Best-Practice-Beispiel zur „Digitalisierung“

---

### Regionaler-Online-Marktplatz Nordfriesland Nord („Friesennetz. Unsere Heimat online“)

#### Ausgangslage

Bei dem Projekt geht es um die Etablierung einer regionalen Onlineplattform für den nordfriesischen Raum, auf welcher Handel, Dienstleistung, Handwerk und Gastronomie lokaler Anbieter sowie Vereinsleben und gemeinnützige Institutionen gefunden werden können. Die teilnehmenden Unternehmen können ihre Produkte bewerben und sie verkaufen und vieles mehr.

Zusammenfassend lassen sich die Projektziele wie folgt skizzieren:

- Aufbau eines Online-Marktplatzes regionaler Einzelhändler aus der Region
- Vernetzung bereits online verfügbarer, regionaler Shops und Geschäfte, die bisher keine Aktivitäten im Online-Handel und dem Online-Marketing entfaltet haben
- Unterstützung durch technische Infrastruktur und die inhaltliche Betreuung durch den Projektträger
- Stärkung der regionalen Wirtschaft und Sicherung von Unternehmen
- Regionale Kundenbindung („Kauf vor Ort“), z.B. durch Coupon-Systeme und die Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen, was dem Trend des anonymen Onlinehandels bewusst entgegenwirkt
- Mitkauf-Optionen, Lieferservice, Abholstation: Kundenfreundliche Elemente speziell für den ländlichen Raum

#### Maßnahmen

Die Internetplattform „Friesennetz“ öffnet den Einzelhändlern aus den Ämtern Südtondern und Mittleres Nordfriesland einen neuen Vertriebskanal. Das Prinzip funktioniert quasi wie bei großen Internetplattformen, wird hier aber auf die speziellen Bedürfnisse des ländlichen Raumes heruntergebrochen und angepasst: Waren können bestellt werden und sollen bereits am nächsten Tag zu Hause sein. Die Plattform dient aber auch dazu aufzuzeigen, welche Unternehmen es überhaupt gibt und wie groß die Bandbreite der angebotenen Produkte ist, die natürlich auch herkömmlich im Laden vor Ort gekauft werden können. Besondere Aktionen (Verkaufskampagnen, Rabatte, spezielle Liefer- und Mitkaufoptionen) und die Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen (und der Gesichter und Geschichten dahinter) heben den Einzelhandel hier aus der anonymen Masse hervor und sollen das lokale Einkaufsverhalten stärken

Das Projekt wird über die Internetseite: <https://www.friesennetz.de> dargestellt. Hierfür hat sich der Projektträger (hgv nord GmbH) mit dem süddeutschen Plattformhersteller atalanda zusammengeschlossen. Außerdem wird das Projekt über Facebook und Instagram präsentiert.

Das Freischalten der Plattform erfolgte im März 2020. Bis zum Juni 2020 hatten sich bereits 60 Unternehmen bei der Plattform registriert und bieten dort ihre Waren und Dienstleistungen an. Bis zum Ende der Projektlaufzeit (Herbst 2021) soll die Anzahl teilnehmender Unternehmen weiter ausgebaut und die Angebotspalette so stetig erweitert werden (5 – 10 akquirierte Unternehmen pro Monat ist die interne Zielsetzung). Der Nordfriese soll das „Friesennetz“ als die regionale Handelsplattform kennen und nutzen.

Dabei ist die Umsetzung einer Internetplattform von regionalen Anbietern im ländlichen Raum bisher einmalig in Norddeutschland und sonst eher in kleineren Städten (mit ca. 50.000 Einwohnern) bekannt. Das „Friesennetz“ unterstützt die lokal ansässigen Einzelhändler auch beim Schritt in die digitale Welt - Erhebungen aus der Region Nordfriesland Nord haben gezeigt, dass viele Anbieter bisher nicht einmal eine eigene Internetseite hatten.

Das Projekt vereint Regionalität und Digitalisierung, da die angebotenen Dienstleistungen, Services und Produkte ausnahmslos von lokalen Unternehmen stammen. Durch die regionalen Einkäufe werden diese Unternehmen gestärkt, die Wertschöpfung in Nordfriesland-Nord gehalten und Arbeitsplätze in der Region gesichert. Das „Friesennetz“ ist eine große Chance für den Wirtschaftsstandort Nordfriesland. Es soll verhindert werden, dass die Menschen die Landesgrenzen überqueren müssen, um Produkte und Services zu beziehen – oder mit ihren Onlinekäufen andere Standorte unterstützen und die Händler vor Ort leer ausgehen.

## Akteure

Als Initiator des Projektes und Antragsteller zum Einwerben von Fördermitteln hat sich die hgv nord GmbH gegründet. Sie besteht aus den HGVs Niebüll, Leck, Bredstedt, Dagebüll, Risum-Lindholm und Süderlügum. Dass sich sechs separate Handels- und Gewerbevereine für ein Projekt kooperierend zusammenschließen ist bereits ein toller Erfolg im Sinne einer Vernetzung von wirtschaftlich tätigen Akteuren im ländlichen Raum. Daneben spricht das „Friesennetz“ alle Menschen in der Region an, und zwar auf unterschiedlichen Ebenen:

- Regionalen Händlern / Anbietern aus Nordfriesland-Nord kann mit der Plattform ein neuer Vertriebskanal geöffnet werden (und in Nordfriesland-Nord sind über 1.000 Unternehmen ansässig)
- Menschen in Nordfriesland-Nord, die gerne im Internet einkaufen, dabei aber gleichzeitig die Region unterstützen möchten, wird eine neuen und zeitgemäße Angebot offeriert (und das gilt sowohl für die Einheimischen, wie für die zahlreichen Touristen in der Region)
- Menschen, die sich im „Friesennetz“ über geschäftliche Entwicklungen oder Veranstaltungen (z.B. von Sportvereinen) informieren möchten

## Leistungen der Landentwicklung

Die Einrichtung und der Betrieb des „Friesennetzes“ mit einem Gesamtvolumen von 145.644 € Brutto wird in der Anschubphase von August 2019 bis Oktober 2021 von der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord im Rahmen von LEADER mit 81.560,64 € aus dem ELER-Fonds gefördert. Darüber hinaus wird das Projekt mit weiteren Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und aus dem Regionalfonds der LAG AktivRegion (jeweils 10.195,08 €) sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland (10.000 €) unterstützt. Der Projekträger bringt Eigenmittel in Höhe von 33.693,20 € in das Projekt ein.

Die Förderung der LAG AktivRegion erfolgt über den Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation“ und hier über das Kernthema „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“ ihrer integrierten Entwicklungsstrategie. Als äußerst positiv wurde die interkommunale Korporation der beteiligten Handels- und Gewerbevereine angesehen. Durch die Nutzung des „Friesennetzes“ werden lokale Einzelhandelsunternehmen gestärkt, was wohnortnahe Versorgungsangebote erhält, Leerstand vorbeugt, Arbeitsplätze schafft und sichert und die regionale Wertschöpfung erhöht. Die regionale Strahlkraft des Projektes in der AktivRegion und seine Modellhaftigkeit für die Entwicklung des ländlichen Raums allgemein waren ebenfalls wichtige Faktoren für die positive Projektfbewertung.

The screenshot shows the homepage of the Friesennetz website. At the top, there's a navigation bar with the logo "FRIESENNETZ Unsere Heimat online", a search bar, and links for "Mein Konto", "Wunschliste", and "Warenkorb". Below the header, there's a main banner featuring a man and a woman in a modern kitchen. The man is holding a lid over a pan, and they are both smiling. The banner has text that reads "Unsere Heimat online" and "Nord-Nordfriesland im Netz". Below the banner, there's a section for "KüchenTreff Niebüll" with the text "Küchen, Haushaltswaren & -geräte". At the bottom of the page, there's a map of the region showing various towns and cities like Vadehavet, Røm, Apenrade, Fåborg Sogn, Svendborg, Sonderburg, and Sylt. There's also a search bar for "Anbieter in Nordfriesland" and a "LIEFERGEBIET" button.